

Original:

Mal wieder eine Zuschrift von mir (fällig) – zum Thema Allrad im Oldtimer. Ob sich das lohnt?

Jedenfalls finde ich, etwas mehr Genauigkeit oder Unvoreingenommenheit hätte dem (sonst lesenswerten) Bericht / Vergleich sehr gut getan. Ihr startet zwar lobenswerterweise mit Subaru, aber dann wird doch schnell zu Audi übergeleitet. Die hätten den „Trend“ losgetreten. Echt? Ich verweise ausnahmsweise mal auf Wikipedia (<https://de.wikipedia.org/wiki/Allradantrieb>)

Zitate aus der Zeitleiste:

„1966 begann die Kleinserienproduktion (320 Stück wurden hergestellt) des ersten Straßenfahrzeugs mit permanentem Allradantrieb, des Jensen FF.

1972 stellte Subaru den Leone 4WD Station Wagon als erstes Großserien-Straßenfahrzeug mit zuschaltbarem Allradantrieb vor.

1979 kam der AMC Eagle auf den Markt, ein Großserien-Straßenfahrzeug mit permanentem Allradantrieb.

1980 präsentierte Audi auf dem Genfer Auto-Salon mit dem quattro sein erstes Großserien-Straßenfahrzeug (11.452 Stück wurden insgesamt produziert) mit permanentem Allradantrieb“

Audi hatte somit vielleicht ein gutes Marketing, aber war nirgendwo zuerst.

Ich hätte im Vergleich also zumindest einen Subaru erwartet, gerne auch einen AMC Eagle. Natürlich auch einen Audi! Ferner einen VW Golf Country, einen Mercedes W124 4-matic, einen Toyota Land Cruiser, ... Die Auswahl der Vergleichsfahrzeuge finde ich schon sehr ... exotisch. Und nicht repräsentativ.

Zurück zu Subaru. Noch einmal Zitat aus Wikipedia: „Obwohl Subaru der größte Hersteller von Allradantrieb-Pkw ist, ist er im Vergleich zu den meisten seiner Mitbewerber im Automobilbereich sehr klein, aber trotzdem seit Jahren profitabel. Subaru war neben Jeep und Land Rover eine der wenigen Marken, deren Fahrzeuge in Deutschland ausschließlich mit Allradantrieb ausgeliefert wurden, bis der im Herbst 2003 eingeführte Justy diese Tradition durch die Kombination von Dieselmotor und Vorderradantrieb aufbrach.“

Es hätte dem Bericht also sehr gut getan, einen oder mehrere Subarus zu präsentieren.

Das mit dem „Sinn“ kann man auch so beantworten: im normalen Oldtimeralltag mag ein Allradantrieb nicht so viel Sinn machen. Aber, es gibt ja auch noch Oldtimerrallyes und Orientierungsfahrten. Die gehen nicht immer über brandneuen Asphalt. Dann kann ein Allradgefährt schon sehr praktisch sein.

Siehe z.B. hier:

https://www.frankschaefer.info/start/veranstaltungsberichte/2021-2/2021_reha-winter-ori/

Anbei Bilder von meinem Subaru Impreza GT Turbo und dem von meinem Bekannten Hans Störmann (auch Münster), beide Fahrzeuge werden regelmäßig bei Oldtimer- bzw. Youngtimerveranstaltungen eingesetzt. Mit Allrad!

in: AutoBild Klassik, Heft 05/2024, S. 8



Was die Redaktion daraus gemacht hat:

Allrad für alle Ausgabe 3/2024

Ihr startet zwar lobenswerterweise mit Subaru, aber dann wird doch schnell zu Audi übergeleitet. Die hätten den „Trend“ losgetreten. Echt? Audi hatte vielleicht ein gutes Marketing, aber war nirgendwo zuerst. Ich hätte im Vergleich also zumindest einen Subaru erwartet, gerne auch einen AMC Eagle.

Frank Schäfer, 48151 Münster

